

Beim Sommercamping an Zeckenschutz denken

BERLIN – Ob Zelt oder Campingbus: Immer mehr Menschen urlauben in der Natur. Von 2001 bis 2014 stieg allein die Zahl der Übernachtungen auf deutschen Campingplätzen von 21 Millionen auf 30 Millionen. Oft mogeln sich jedoch Zecken als ungebetene Gäste in den Schlafsack. Sie übertragen Frühsommermeningoenzephalitis (FSME) und Borreliose. Wer die Sommerferien draußen verbringt, sollte daher gegen FSME geimpft sein.

Impfung schützt vor FSME

Zecken können über 50 verschiedene Krankheitserreger in sich tragen. Zu den häufigsten gehört das FSME-Virus. Vor allem im Süden und Osten Deutschlands tragen Zecken diese Viren in sich. Nach Angaben des RKI nehmen aber auch in Bundesländern ohne Zeckenrisikogebiete die Erkrankungen zu. FSME-Viren befallen die Hirnhaut und das zentrale Nervensystem, wo sie zu dauerhaften Lähmungen, Schluck- und Sprechstörungen oder Atemschwäche führen können. Eine Impfung schützt vor Ansteckung. Kurzentschlossene können eine Schnellimpfung nutzen (zwei Impfungen im Abstand von 14 Tagen). Sie bieten jedoch nur ein Jahr lang Schutz.

Schutz vor Borreliose

Zecken übertragen auch Borrelien. Sie können eine Vielzahl an Beschwerden auslösen. Als typisches Zeichen für eine Infektion gilt eine ringförmige Rötung rund um die Stichstelle, die langsam nach außen wandert. Sie tritt jedoch nicht bei allen Infizierten auf. Abgeschlagenheit, Fieber und Kopfschmerzen, Herz- und Gelenkprobleme sowie Nervenschäden treten mitunter noch Jahre nach der Infektion auf. Um einer Borreliose auf die Spur zu kommen, klären Mediziner bei positivem Antikörper-Suchtest mittels einer Immunoblot-Blutanalyse, welche Antigene genau vorliegen. Camper sollten sich zudem täglich nach Zecken absuchen. Die Spinnentiere müssen erst eine längere Zeit saugen, bevor sie den Erreger übertragen. Entfernt man die Zecke frühzeitig, ist das Übertragungsrisiko sehr gering.

Weitere Informationen enthält das IPF-Faltblatt „Durch Zecken übertragene Infektionskrankheiten“. Es kann kostenlos unter www.vorsorge-online.de heruntergeladen werden. Wer keinen Internetanschluss hat, kann das Faltblatt auch schriftlich bestellen beim IPF-Versandservice, Postfach 27 58, 63563 Gelnhausen. Dabei unbedingt den Titel des IPF-Faltblatts angeben, Namen und vollständige Adresse.

Das Infozentrum für Prävention und Früherkennung (IPF) informiert die Öffentlichkeit über bestehende Möglichkeiten der Krankheitsvorsorge durch Laboruntersuchungen. Seit über 15 Jahren veröffentlicht das IPF in Zusammenarbeit mit anerkannten Experten Broschüren und Faltblätter zu einzelnen Krankheiten und deren Früherkennung. Diese Veröffentlichungen können kostenlos angefordert werden. Das IPF wird vom Verband der Diagnostica-Industrie (VDGH) unterstützt. Seine Neutralität wird durch einen wissenschaftlichen Beirat gewährleistet, dem erfahrene Ärzte angehören. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.vorsorge-online.de

AUSGABEDATUM

03.07.2017

RÜCKFRAGEN AN

Susanne Gerhards

Redaktionsleiterin

T 030-200 599 48

presse@vorsorge-online.de

www.vorsorge-online.de

twitter.com/vorsorgeonline